

Umbau beginnt im Frühjahr

HOLZHEIM (-ho.) Ab Frühjahr kommenden Jahres wird sich das Bild des Hindenburgplatzes verändern. Dann beginnen die Umbauarbeiten der Alten Schule. Wie die NGZ bereits berichtete, hat die Firma DSG GmbH das Objekt erworben und plant dort eine reine Wohnnutzung. Claus Rupprechter, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens: „Wir beschäftigen uns seit vielen Jahren mit der Umnutzung und Sanierung von Altbauten, die unter Denkmalschutz gestellt sind. Die Alte Schule in Holzheim ist eine solche lohnende Aufgabe.“ Wenn man vor dem Gebäude steht, sollen in dem linken älteren Bauteil vier bis maximal fünf Wohneinheiten – quasi als Einfamilienhäuser – entstehen. Die Häuser in den Größenordnungen 110 bis 113 Quadratmeter Wohnfläche erhalten auf der Südwestseite einen Gartenhof. Der rechte Gebäudeteil soll in unterschiedliche Wohneinheiten aufgeteilt werden. Die unter anderem auch den Anspruch auf altengerechte Wohnungen erfüllen sollen. Rupprechter: „Hier ist vom Appartement für Singles bis hin zur 120-Quadratmeter-Wohnung alles geplant. Das soll auch ein Angebot an ältere Holzheimer sein, die ihr Haus an die Kinder weitergegeben haben, aber am Ort wohnen bleiben möchten. Optional soll sogar eine medizinische Versorgung möglich sein. Da sprechen wir noch mit der örtlichen Ärzteschaft.“ Mit der Fertigstellung rechnet Rupprechter je nach Gebäudeabschnitt mit Frühjahr beziehungsweise Sommer 2007.

NGZ 28.06.2005

Alte Schule ist verkauft

HOLZHEIM (schum) Die Alte Schule in Holzheim wird an die Rupprechter Projektentwicklung GmbH mit Sitz an der Drususallee verkauft. Diese Entscheidung traf der Stadtrat, nachdem das Thema im Liegenschaftsausschuss vertrat worden war. Claus Rupprechter beabsichtigt, das bestätigte er gegenüber der NGZ, in diesem denkmalgeschützten Objekt am Hindenburgplatz Wohneigentum zu schaffen. Zwischen „acht und 14 Eigentumswohnungen mit schönen Gärten und Balkonen“ sollen dort entstehen, so Rupprechter. Ob dort auch Seniorenwohnungen berücksichtigt werden, sei noch offen. Möglicherweise kann der Umbau noch in diesem Jahr beginnen.

Der zweite Bieter, Dirk Baumeister, der zunächst die Nase vorne hatte, unterrichtete in der vergangenen Woche die Verwaltung davon, dass er aktuell keinen Investor für das Objekt an der Hand habe. Damit scheiterten auch die Pläne, in der Alten Schule, in der bis vor wenigen Jahren der Berufsförderungslehrgang bis zu seiner Schließung beheimatet war, eine private Montessori-Schule anzusiedeln.

NGZ 24.12.2005